


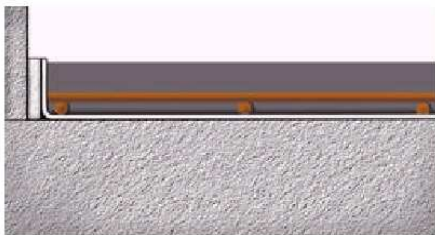
Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf Trennlage		

Anwendungsbereiche:

- **Untergründe, zu denen kein Verbund hergestellt werden kann**
- **Bei wechselnden Untergründen**

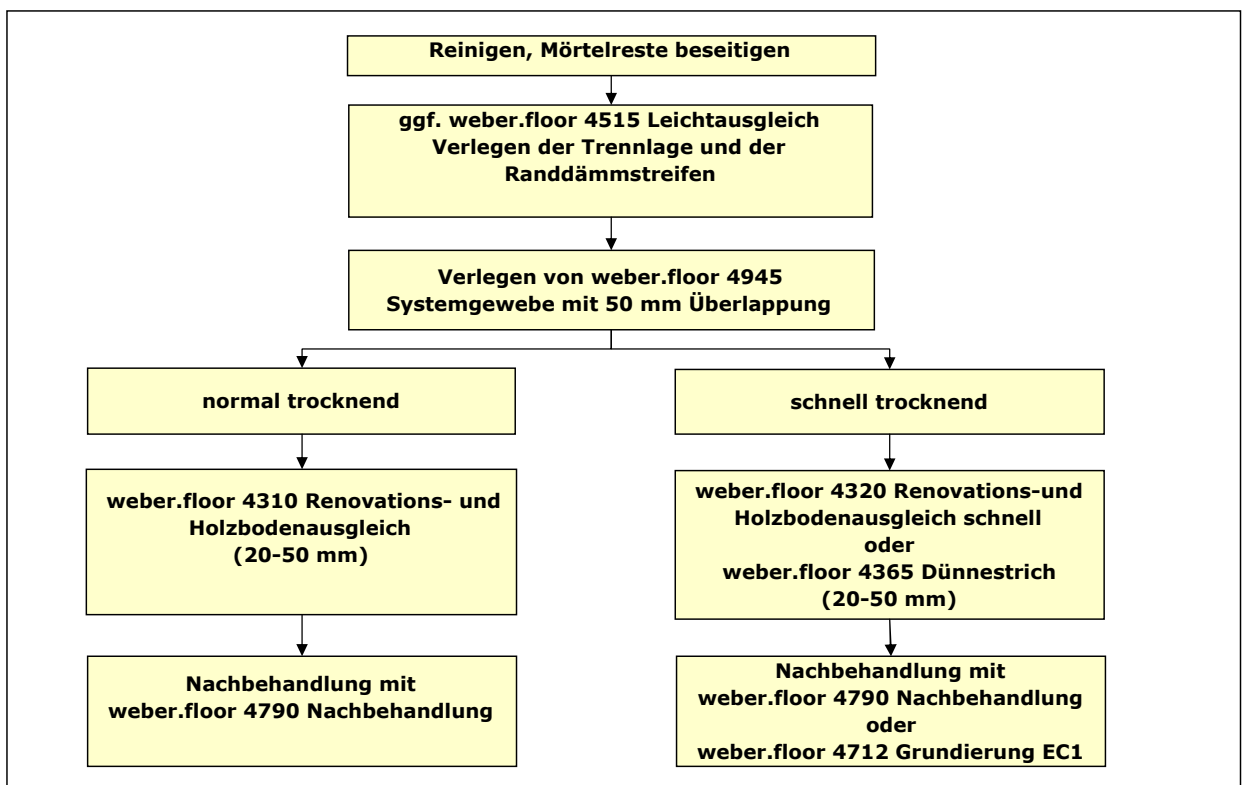
Als Trennlage kann Papierschrenzlage oder PE-Folie eingesetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Trennlage keine Falten wirft, da dies zu einer Schwächung des Querschnittes der Lastverteilungsschicht Boden führen kann.


Aufbau:



- Neuer Oberbelag (Bei Verwendung von zu verklebenden Parkett, zusätzliche Informationen anfordern.)
- Nachbehandlung z.B. mit **weber.floor 4790** Nachbehandlung
- **weber.floor 4310** oder **weber.floor 4320** in 20-50 mm
- **weber.floor 4945** Systemgewebe
- Trennlage
- Randdämmstreifen an allen aufgehenden Bauteilen und Rohrdurchführungen.
- ggf. Ausgleich mit **weber.floor 4515** Leichtausgleich
- Alter Boden (z.B. alter Oberbelag, Bauplatte, Dielen, Beton, Gips, Ziegel, Anhydrit, Gußasphalt, Magnesit oder anderem festem Untergrund)
- Tragende Konstruktion

Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf Trennlage		

ARBEITSANWEISUNG:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trocken sein. Alle losen Materialien sind zu entfernen. Größere Hohlräume und Löcher sind mit gebundener Schüttung, **weber.floor 4515** Leichtausgleich, **weber.floor 4045** Bodenausgleich standfest o.ä. zu füllen.

An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind mind. 10 mm dicke Randdämmstreifen anzubringen.

Bei Verlegung der Trennlage müssen sich die Bahnen entweder mindestens 50 mm überlappen oder müssen miteinander verschweißt werden. Die Trennlage wird wannenförmig ausgebildet.

Alle Durchführungen und Überlappungen sorgfältig mit Klebeband abdichten.

Bei der Verlegung auf Trennlage muss **weber.floor 4945 Systemgewebe** verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

Auftrag des weber.floor - Renovationsestrich

normal trocknend:

Als normal trocknendes Produkt ist **weber.floor 4310 Renovations-und Holzbodenausgleich** einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > **20 mm**.
- Die maximale Einbaudicke für **weber.floor 4310** beträgt **50 mm**.

Belegereife des **weber.floor 4310** : Alle Beläge nach 1-5 Wochen; 1 Woche Trocknungszeit pro cm Einbaudicke.

Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

schnell trocknend:

Als schnell trocknendes Produkt sind **weber.floor 4320 Renovations-und Holzbodenausgleich schnell** oder **weber.floor 4365 Dünnestriche** einzubringen.

Folgende Schichtdicken sind einzuhalten:

- Mindestschichtdicke > **20 mm**.
- Die maximale Einbaudicke für **weber.floor 4320 und 4365** beträgt **50 mm**.

Belegereife des **weber.floor 4320 und 4365** :

Fliesenverlegung: nach ca. 1 Tag; Parkett/Laminat: 7 Tage; alle anderen Beläge: nach 3 Tagen

Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Oberflächenbehandlung:

weber.floor 4320 und 4365:

Wird der Boden innerhalb der ersten drei Tage belegt, kann auf eine Nachbehandlung mit **weber.floor 4790 Nachbehandlung** oder **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** verzichtet werden.

weber.floor 4310:

Wird der Boden nach Erreichen der Belegereife oder spätestens nach 10 Tagen in Abhängigkeit der Schichtdicke mit einem Oberbelag belegt, kann auf eine Nachbehandlung z.B. mit **weber.floor 4790 Nachbehandlung** verzichtet werden.

Kann dagegen nicht sichergestellt werden, dass der Boden innerhalb dieser oben genannten Zeiträume mit einem Oberbelag belegt wird, ist z.B. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** in einem Mischungsverhältnis von 1:2 (4790 : Leitungswasser) auf den Boden aufzutragen und mit einem Gummischieber zu verteilen. Dabei ist Pfützenbildung unbedingt zu vermeiden. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** ist nur für die nachfolgende Belagsverlegung mit Dispersionsklebstoffen und Fliesenkleber (Dispersion oder zementgebunden) geeignet.

Weitere Hinweise:

Bei dem vorgeschlagenem Systemaufbau handelt es sich um eine objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen.

Die Belegereife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegereife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

Bei Systemlösungen auf Trennlage sind **Estrichfugen** einzubringen. Ein fugenloses Estrichfeld ist bis zu einer maximalen Feldgröße von 40 m² und einer maximalen Seitenlänge von 6 m möglich. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben. Bei konstruktiven Besonderheiten und speziellen Raumgeometrien sind Scheinfugen anzuordnen, z.B. Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.. Baudehnfugen sind zu übernehmen. Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter www.sg-weber.de zu beziehen sind.